

einer Reparatur am Siemens-Martin-Ofen durch die dort arbeitende sozialistische Brigade die verantwortlichen Wirtschaftsfunktionäre in einem Roten Treff öffentlich kritisiert werden, weil sie den Vorschlägen der Arbeiter keine Beachtung schenkten. Der Termin der Reparatur konnte in diesem Falle nicht eingehalten werden, und es entstand ein erheblicher Produktionsverlust. Im Februar dieses Jahres reagierten die verantwortlichen Funktionäre schon besser auf die Vorschläge der Brigade, so daß der zu reparierende Siemens-Martin-Ofen 13 Schichten früher als geplant in Betrieb genommen werden konnte.

Einen Umschwung in der Arbeit mit

den sozialistischen Brigaden und Gemeinschaften haben wir seit dem Sommer des vorigen Jahres, seit der Initiative von 18 hervorragenden Brigaden und Gemeinschaften, zu verzeichnen. Bei der Entfaltung der Wettbewerbsbewegung 1961 in Industrie und Landwirtschaft stützen wir uns in erster Linie auf die sozialistischen Brigaden und Gemeinschaften. Das Hauptproblem dabei ist, daß alle Leitungen, in erster Linie die Parteileitungen, noch viel intensiver und beharrlicher an der weiteren Entwicklung und Festigung der Brigaden und Gemeinschaften arbeiten und zugleich stärker auf die übrigen Werktätigen einwirken müssen.

Sich für den technisch-wissenschaftlichen Fortschritt einsetzen

Frage: Der jetzt erreichte Stand unserer ökonomischen Entwicklung fordert ein wesentlich höheres Niveau der politischen Führungstätigkeit. Unsere Parteileitungen müssen in der Lage sein, sich mit ständig wachsender Energie und mit immer größerer Sachkenntnis für die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, für die rasche Einführung der wissenschaftlichen Erkenntnisse in die Praxis, für die Förderung der auf ein bestimmtes Ziel gerichteten Tätigkeit der sozialistischen Brigaden, Arbeits- und Forschungsgemeinschaften einzusetzen. Welche guten, verallgemeinerungswürdigen Beispiele gibt es dafür bereits in den Betrieben des Bezirks und wie werden die dabei gemachten Erfahrungen schnell durch praktische Maßnahmen auf andere Betriebe übertragen?

Genosse Pisnik: Im Ergebnis der verbesserten Arbeit mit den sozialistischen Brigaden und Gemeinschaften gibt es gleichzeitig eine zielstrebigere, auf die Schwerpunkte gerichtete Tätigkeit der sozialistischen Kollektive. Zu ihrer Unterstützung haben wir bereits im September 1960 mit 18 sozialistischen Kollektiven eine Beratung über ihre Erfahrungen im sozialistischen Wettbewerb 1960 durchgeführt. Es wurde beraten, wie der Wettbewerb verstärkt werden kann, um noch besser die Aufgaben lösen und vorhandene Schwierigkeiten überwinden zu können. In einem Aufruf wandten sich die Teilnehmer der Beratung an alle sozialistischen Kollektive und an alle Werktätigen des Bezirkes. Das führte zu einem beachtlichen Aufschwung der Wettbewerbsbewegung. Vertreter dieser Brigaden und Gemeinschaften berieten mit anderen sozialistischen Kollektiven und gaben ihnen wertvolle Hinweise, damit auch sie zu

besseren Erfolgen kommen. Jetzt ist diese Methode schon zu einem festen Bestandteil der Arbeit von vielen sozialistischen Brigaden und Gemeinschaften in unserem Bezirk geworden. Im Mittelpunkt steht hier wiederum der Arbeitskreis für Maschinenbau.

In der Vorbereitung des 12. Plenums wurde vom Arbeitskreis die Durchführung überbetrieblicher Erfahrungsaustausche unmittelbar an den Arbeitsstellen erfolgreicher sozialistischer Brigaden organisiert und die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft zum Studium der besseren Ausnutzung mechanischer Kapazitäten in den einzelnen Betrieben festgelegt. Eine sozialistische Gemeinschaft des Karl-Marx-Werkes wird einen anderen Betrieb bei der Entwicklung einer engeren Zusammenarbeit mit der Intelligenz unterstützen. In der letzten Arbeitskreisberatung verpflichtete sich der Genosse Grünheid, Leiter einer